

- Mathias Hamberger, Peter Marquard, Susanne Samelin
und die WIDERSPRÜCHE-Redaktion*
Die Rede vom Sozialraum ... – Ein virtueller Meinungsaustausch 67

Forum

- André Gorz*
Antworten zu: Arbeit und Lohnverhältnis, Selbstentwicklung
und Grundeinkommen 83
- Gisela Notz*
Frauenpolitik goes Mainstreaming.
Historisch-kritische Anmerkungen zu einem modischen Thema 97

Magazin

Rezensionen

- Fabian Kessl*
über Harald Ihmig (Hg.): „Wochenmarkt und Weltmarkt:
Kommunale Alternativen zum globalen Kapital“ 109
- Wolfgang Völker*
über Robert Castel: „Die Metamorphosen der sozialen Frage.
Eine Chronik der Lohnarbeit“ 112
- Informationen, Materialien, Termine 121

Bildnachweise

Titelfoto sowie Fotos im Innenteil: © Walburga Freitag, Bielefeld

Zu diesem Heft

Bereits 1996 hatte die Redaktion der *W* heft sozialräumliche Perspektiven diskutiert. Oberbürgermeistern bundesrepublikanischer Städte, die damaligen Steuerreformpläne der konservativen Regierung kritisierten, hatte die Redaktion in Kooperation mit dem 'Sozialpolitischen Offizium' der Sozialpolitischen Offizium *munalen Sozialpolitik* (Heft 60) kritische Anmerkungen gemacht. Die AK hatte damals im Editorial vermerkt: „Auf eine Zunahme sozialer Problemlagen in der Gesellschaft hin (weist), die sich dann über die Jahre zeigen wird.“ Eine wieder zunehmende Segregationsprozesse in der kapitalistischen Gesellschaft sei also festzustellen. Die Redaktion hat sich skandalisiert, von einer räumlichen Arbeitsteilung im sozialen Raum könne allerdings noch nicht

Fünf Jahre später scheint die Diagnose bestätigt, wenn man vielen sozialwissenschaftlichen Studien glauben will. Eine wachsende Zahl von Studien zeigt, dass Segregationsprozesse die deutsche Gesellschaft in die Annahme „sozialräumlicher Exklusion“ überführen. Die Bestände der Ministerialbeamten in den Ministerien der Brüsseler EU-Bürokratie sind in die „Soziale Stadt“ des Bundesbaus einbezogen. Das Leben und Arbeiten in Vielfalt“ des Bundesbaus ist ein Programm „Jugend für Toleranz und Diversität“. Die Programme der EU und des Europäischen Rates

Was tun? Als sozialpolitische Gegenstrategie wird die „Soziale Spaltung“ wird von politischer Seite diskutiert. Die Segregation und Nachbarschaften innerhalb der